

Liebe nach dem Schlusspiff

Von Kathili

Kapitel 12: Auch das noch!

Robin - Auch das noch!

Geistesabwesend ließ sie ihr Handy fallen. Was will er denn noch? Wen meint er? Zorro? Sie hob ihr Handy auf und las die Nachricht erneut. ... >Er hat uns gesehen? Gesehen?? Heißt das etwa, dass er hier in New York ist??< Seufzend legte sie ihr Handy weg. >Kann er mich nicht einfach in Ruhe lassen?< dachte sie verzweifelt... Nach Stunden des Grübelns schlief sie erst ein, als die Sonne bereits begann aufzugehen...

Penetrantes, nicht enden wollendes Klingeln riss sie unsanft aus ihrem Schlaf. Es dauerte einen Moment bis Robin dieses als ihre Türklingel identifizierte. Sie sprang aus dem Bett, schnappte sich ihren Morgenmantel, der an der Klinke der Schlafzimmertür hing, zog ihn sich über und lugte durch den Türspion. Eine aufgelöste Nami stand dort. Diese platzte unmittelbar durch die Tür, nachdem Robin ihr diese öffnete. Stürmisch sprang sie in Robins Arme, die diese überrascht auffing. "Was ist denn los?" fragte Robin mit aufgerissenen Augen, war sie von Namis Aktion total überrumpelt worden. "Du hast nicht auf meine SMS und Anrufe reagiert und ich hab mir Sorgen gemacht, dass es dir nicht gut geht, nachdem was gestern passiert ist!" erklärte Nami, während sie sich allmählich beruhigte, nachdem sie sah, dass mit Robin alles in Ordnung war. War es doch völlig untypisch für sie sich über einen so langen Zeitraum einfach nicht zu melden, zumal es schon später Nachmittag und Robin eher eine Frühaufsteherin war. Robin löste sich aus der Umarmung, ging einen Schritt zurück und hielt Nami mit beiden Händen an den Schultern. "Beruhige dich, Süße! Mir geht es gut! Mir dröhnt nur mächtig der Schädel" versicherte sie, zog Nami wieder in ihre Arme und umarmte sie ein weiteres Mal um sie so zu beruhigen. "Komm wir setzen uns, ich mache uns einen Kaffee!" löste sie sich erneut aus der Umarmung, schob Nami in Richtung Couch und schritt in die Küche.

Mit zwei Tassen Kaffee in der Hand kehrte Robin zu Nami ins Wohnzimmer zurück, setzte sich zu ihr und hielt ihr eine Tasse hin. "Danke!" sagte Nami und nahm diese entgegen. "Tut mir leid, ich hab wohl etwas überreagiert!" nuschelte sie beschämt in die Kaffeetasse, um anschließend einen Schluck daraus zu nehmen. "Ist schon okay, ich hätte wahrscheinlich genauso reagiert!" gab Robin zu und legte ihr aufmunternd ein Hand auf die Schulter!" "Da fällt mir ein, ich sollte Zorro kurz schreiben das alles in Ordnung ist! ... Sonst steht er auch gleich sturmklingelnd vor meiner Tür!" zwinkerte sie Nami zu und verschwand ins Schlafzimmer, in dem sich ihr Handy befand. Dort angekommen griff sie nach ihrem Handy und schaute darauf. 20 entgangene Anrufe,

10 neue SMS. Sie grinste. Da hatte Nami wohl ganze Arbeit geleistet! Ihre Stimmung sank abrupt als sie erneut Frankys SMS bemerkte. Hatte sie sich doch insgeheim gewünscht, dass es sich lediglich um einen schlechten Traum handelte. Leider war es Realität. Sie warf einen kurzen Blick zu der Tür die ins Wohnzimmer führt und dachte an Nami. Sie haderte mit sich, entschloss sich dann aber, ihr nichts von der SMS zu erzählen, würde sie sich nur wieder unnötig Sorgen machen. Mit Franky würde sie auch allein fertig werden. Hoffte sie zumindest...

Mit einem aufgesetzten Lächeln betrat sie das Wohnzimmer, wo Nami schon ungeduldig auf sie wartete. "Du hast mir ja noch gar nicht erzählt, was gestern zwischen dir und Zorro gelaufen ist als er dich abgeholt hat!" stellte sie frech grinsend fest. "Los, erzähl!" befahl sie Robin regelrecht. Diese lächelte nun wieder, Nami war einfach unverbesserlich mit ihrer Neugierde. "Es ist nichts passiert, ich schwöre es!" hob sie eine Hand und nahm abermals Platz auf der Couch. "Es gab da einen kurzen Augenblick, als er mir vom Boden aufhalf und wir uns kurzzeitig unmittelbar gegenüber standen und uns in die Augen schauten, aber mehr war da nicht!" versicherte sie Nami, die gespannt Robins Worten lauschte. "Wie romantisch!" sagte sie träumerisch und nahm einen Schluck aus ihrer Tasse. Robin grinste frech. "Achja und heute Nacht als er mich nach Hause gebracht hat, hat er mich fast geküsst!" sagte sie knapp und beobachtete Nami dabei, wie sie sich fast an ihrem Kaffee verschluckte. "Er hat waaaaaas?" schrie Nami nun total überrascht. Robin lachte herzlich, hatte sie doch mit solch einer Reaktion gerechnet. "Das erzählst mir so nebenbei?? Los erzähl! Ich will alles wissen! ... Wer oder was hat euch gestört?" sagte sie spielend sauer, unwissend, dass sie diejenige war, die den Augenblick zerstörte. "Naja..." stammelte Robin. "Ehrlich gesagt warst das du!" sprach sie nun aus. Ein weiteres Mal verschluckte Nami sich fast an ihrem Kaffee. "Ich?" schrie sie wieder. "Wieso ich, was hab ich getan??" Robin fuhr fort: "Naja, er war schon ganz nah und es hat nicht mehr viel gefehlt, als mein Handy plötzlich klingelte und du anrufst!" lächelte sie, ihre Enttäuschung blieb allerdings nicht gänzlich verborgen. Nami bemerkte ihre Enttäuschung, nahm sie in den Arm und drückte sie. "Oh man, das tut mir soo leid! Ich bin so ein Holzkopf!" entschuldigte sich Nami. Woher sollte sie das auch wissen? Robin löste sich aus der Umarmung und lächelte sie an. "Ist schon in Ordnung, mach dir keinen Kopf!" Nami lächelte zwar entschuldigend, machte sich jedoch totale Vorwürfe. Zorro würde sie bei nächster Gelegenheit wahrscheinlich umbringen. Sie seufzte. >Auch das noch!<

Nach ca. einer Stunde stand Nami auf und verabschiedete sich von Robin "Du kommst doch morgen zum Spiel oder? fragte sie sie noch, bevor sie aus der Tür trat. "Ich denke schon" antwortete Robin. "Ich melde mich morgen nochmal!" fuhr sie sodann fort. Nami nickte, umarmte sie zum Abschied und ging hinaus. Robin schloss die Tür, sah sich um und entschloss für den Rest des Tages auf der Couch zu bleiben.

Mit einer Tasse Tee im Schlepptau schnappte sie sich eine Decke, die gefalten auf der Lehne lag, und machte es sich auf der Couch gemütlich. Nach kurzer Überlegung griff sie nach ihrem Handy und öffnete das Nachrichten-Menü um Zorro eine kurze SMS zu schreiben. *Hey! Schönes Foto :-)) Ich wollte mich noch einmal für gestern entschuldigen! Der Abend war trotzdem sehr schön, ich hatte viel Spaß! Danke! xxRobinxx* schrieb sie und drückte auf Senden. Keine Minute später folgte bereits die Antwort: *Hey Puppe ;-)) Hör auf dich zu entschuldigen, du hast nichts falsch gemacht!

Der Abend war klasse und schreit nach Wiederholung. Allerdings werde ich dann besser auf dich aufpassen :-(... Wie geht es dir überhaupt?* Robin lächelte. 'Puppe'. Irgendwie gefiel ihr Zorros Kosenname für sie. Schnell tippte sie ihre Antwort ins Handy. *Du willst also auf mich aufpassen?... Süß :-)... Mir geht es ganz gut, danke. Habe nur höllische Kopfschmerzen :-(... Was machst du heute schönes?*. Prompt kam seine Antwort: *Du findest mich also süß? ... Interessant ;-)... Schlaf ein wenig, vielleicht wird es dir danach besser gehen. Ich treffe mich gleich mit den Jungs, wir wollen am Platz ein bisschen pölen.* Robin lachte. Hatte er ihren kleinen Flirtversuch also verstanden. Und wieder tippte sie ins Handy: *Das mit dem 'Süß' war so nicht gemeint! ;P ... Ich wünsche euch viel Spaß beim pölen. Grüß mal. Ich leg mich ein wenig aufs Ohr :-)... Vielleicht bis morgen xxPuppexx ;-)* Kurz überlegte sie, ob sie die SMS wirklich abschicken sollte, gab sich allerdings einen Ruck und drückte auf Senden. Dieses Mal folgte keine prompte Antwort, so dass sie schon befürchtete, dass er die SMS falsch verstanden haben könnte. Sich innerlich ohrfeigend legte sie ihr Handy zur Seite, als der erlösende SMS-Ton ihres Handy doch noch erklang. Schnell griff sie danach und öffnete seine Nachricht. *Darüber reden wir noch ;-)... Erhol dich gut, damit du mich morgen beim Spiel anfeuern kannst :-)... Bis morgen Puppe ;-)... xxZorroxx* Sie grinste über beide Ohren und schloss erleichtert die Augen. wollte sie doch noch ein wenig schlafen, ihrer Kopfschmerzen wegen.